

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern

Sprichwort aus Südafrika



HOAXA-INAS

www.hoachanas.de

Vielen, vielen Dank

August 2020

Dank Ihrer großzügigen Spenden können wir das „HCF-Kurzarbeitergeld“ in Form von je zwei Lebensmittelpaketen pro Monat an 54 Personen, die wegen der Krise arbeitslos wurden, ausgeben – die Menschen sind sehr dankbar. Einige sagten gar, dass sie nur überleben können, weil es die Hilfe vom HCF gibt! Vielen, vielen Dank! Wir haben bereits ein erstes Mal die „Combos“ (Lebensmittelpakete) ausgegeben und die nächste Bestellung wurde bereits geliefert! Hoffentlich können wir das lange genug durchführen.



Alle hoffen, dass die Wirtschaft bald wieder in Gang kommt und sie wieder eine Anstellung finden. Es war wohl nur wenigen in Hoachanas bewusst, was mit dieser Pandemie auf sie zukommen würde. Allerdings steigen die Zahlen in Namibia inzwischen täglich an. Die Einmalzahlung der Regierung von 750 N\$ (ca. 35 €) an einige besonders Bedürftige war wie ein Tropfen auf einen heißen Stein. Zudem sind alle Preise in Hoachanas in den vergangenen Monaten stark angestiegen, zum Teil mehr als 10%. (2,5 kg Mehl kostete 40 N\$, jetzt 45 N\$. Zu dem Umrechnungskurs von vor Corona sind das etwa 3 € - höhere Preise bei niedrigerem oder gar

keinem Einkommen!

In meinen vielen Gesprächen mit den Menschen in Hoachanas habe ich inzwischen den Eindruck, dass die Lebensmittelpakete vor allem Hoffnung bedeuten. Hoffnung, dass sie überleben können. Hoffnung, weil sie wissen, wenn sie abends einschlafen: Da wird morgen etwas zu essen da sein. Hoffnung zu überleben, bis es wieder Arbeitsplätze gibt. Hoffnung auf eine gute Zukunft. Danke, dass Sie zusammen mit dem Essen Hoffnung schenken!



Das Leben

war schon vor Corona nicht einfach, nun hat es sich vor allem für die Kinder dramatisch verschlechtert:

Seit etwa vier Wochen dürfen die Schüler der Abschlussklasse 11/12 wieder zur Schule gehen. und seit einer Woche auch die Schüler der Klasse 10. Das Hostel (Schülerheim) in Hoachanas entspricht



aber nicht den Hygienevorschriften. Es ist geschlossen. Die Schüler kommen zum Teil aus dem weiten Umkreis (mehr als 100 km) und müssen jetzt bei Verwandten oder freundlichen Menschen unterkommen. Alle anderen Kinder sind wieder im totalen Lockdown.

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern

Sprichwort aus Südafrika



HOAXA-INAS

www.hoachanas.de

Deshalb leben viele Kinder nun wieder außerhalb von Hoachanas, irgendwo auf Farmen in dem weiten Land. Keiner weiß, ob sie die Schule jetzt ganz aufgeben oder ob sie irgendwann wieder zurückkommen werden. Sie haben sowieso keine Schulbücher – die sind, soweit überhaupt vorhanden, alle in der Schule. Und es wäre ohnehin unmöglich, denen, die außerhalb wohnen, irgendwie Aufgaben zukommen zu lassen.

Die Eltern oder Großeltern der Kinder, die in Hoachanas leben, erhalten von den Lehrern am Montagmorgen Zettel, auf denen Aufgaben stehen, die sie erledigen sollen. Aber es kommen längst nicht für alle Kinder Eltern oder Großeltern, um diese Zettel abzuholen. Wer selbst kaum lesen und schreiben kann, kann den Kindern ohnehin nicht helfen und lässt es eben sein.



Schon vorher war es so, dass viele Kinder immer Hunger hatten. Auch jetzt im Winter schlafen manche bei Temperaturen von -5°C in den Blechhütten auf alten Zementsäcken oder einer dünnen Decke auf dem Sandboden – mit nur einer dünnen Wollecke zum Zudecken. Sie kamen frierend, unausgeschlafen und hungrig in die Schule, bekamen zuhause vielleicht eine kleine Schüssel Porridge und mussten dann wieder hungrig einschlafen. Mir wurde gesagt: „Wenn man immer Hunger hat, hat man keine Energie, möchte nur herumliegen.“

Beyoncé, ein Patenkind, das die 8. Klasse der P.J. Tsaitaibschule besucht, hat beeindruckend beschrieben, wie das Leben in Hoachanas aus der Sicht eines jungen Mädchens heute aussieht. Gerson Topnaar, ehemaliges Patenkind übersetzte:

„COVID-19 - das neuartige Coronavirus hat uns alle irgendwie betroffen, insbesondere die Schüler, die eine hoffnungsvolle Zukunft haben sollten. Jetzt denken wir nur noch darüber nach, ob wir uns in Sicherheit befinden bzw. Corona-frei sind oder nicht.“



Es ist eine sehr schwere Herausforderung für uns Schüler, da einige von uns Frontalunterricht brauchen, was aufgrund der aktuellen Pandemie nicht möglich ist. Viele Schüler haben nicht das Material zum Lernen (Schulbücher, Arbeitshefte, Kugelschreiber, Hefte) aber wir müssen die positive Seite sehen und trotzdem lernen, so gut es uns es möglich ist.

Wir müssen uns motivieren, intensiv lernen und uns gegenseitig helfen. Eltern können es sich nicht leisten, Lehrbücher zu kaufen, weil sie arbeitslos sind. Das meiste, was wir lernen müssen, steht aber in den Lehrbüchern, deshalb können wir unsere Aufgaben leider nur zur Hälfte zu erledigen.

Aber lassen wir nicht zu, dass Corona uns ruiniert, wir können das Virus besiegen! Lassen Sie uns die Hoffnung nicht verlieren und fleißig weiter lernen, um eine gute Zukunft zu haben.

Lassen Sie uns beten und an Gott glauben, uns die Hände waschen, Mindestabstand einhalten und unsere Masken tragen, damit wir in der Welt etwas bewirken können.“

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern

Sprichwort aus Südafrika



HOAXA-!NAS

www.hoachanas.de

Beyoncé versucht, sich und den anderen Kindern Mut zu machen, denn diese Situation hat – trotz aller Hilfe unsererseits – auch großen Einfluss auf die Kinder. Selbst kleine Kinder müssen auf den Straßen Mund- und Nasenschutz tragen und dürfen nicht einfach so zum Spielen nach draußen. Sie müssen in ihrem Grundstück bleiben oder bei Freunden. Man sieht keine lachenden und spielenden Kinder mehr auf der Straße. Die Angst der Erwachsenen färbt auf sie ab.



Kinder warten an einer Suppenküche auf das Mittagessen. Gretha hat die Fotos gemacht und vergeblich versucht, sie zum Lachen zu bewegen. Die Stimmung ist einfach gedrückt. Ich habe nicht ein Foto von einem fröhlichen Kind bekommen!



Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern

Sprichwort aus Südafrika



HOAXA-!NAS

www.hoachanas.de

Immerhin hat Beyoncé zusammen mit Simon, einem anderen HCF-Patenkind, angefangen, Schach zu spielen. Ein Lehrbuch für Kinder hilft ihnen dabei. Das „Gartenschach“ wurde auf unserem Volleyballplatz gebaut.



Hoffentlich dürfen Beyoncé und Simon und auch alle anderen bald wieder zur Schule. Natürlich geht die Sicherheit vor. Wir wünschen allen alles Gute!

Die Lehrer der P.J.Tsitsaibschule haben uns gefragt, ob wir Lebensmittel kaufen könnten, damit verschiedene Mütter für die Schüler, die zurzeit die Schule besuchen, in der „Döf-Greub-Küche“ ein Essen kochen können, das den Kindern in der Pause ausgeteilt wird. Die Schule hat von der Regierung Maismehl bekommen, wir steuern Gemüse und auch dann und wann Hackfleisch bei. Außerdem bekamen alle Schüler, die zur Schule gehen, ein Lebensmittelpaket – drei Wochen lang waren das auch Kinder der Vorschulklassen bis zur 3. Klasse.



Auch dieses Essen wird von Ihren Extraspenden bezahlt! Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit! Wir werden jeden Euro, der für „Essen“ oder Ähnliches gespendet wird, hierfür ausgeben!

In dem Poesiealbum, das ich als Kind hatte, stand immer der Spruch: **„Schenke Freude schenke Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück.“**

Sie schenken so viel Freude und Glück und Hoffnung – ich hoffe, Sie spüren, wie diese Freude zu Ihnen zurückkehrt!

Herzliche Grüße

Angelika Gleich

Angelika Gleich

P.S. Der Empfang, den die Deutsche Botschaft zum Tag der Deutschen Einheit jedes Jahr in Windhoek veranstaltet, ist für dieses Jahr abgesagt. Es gibt nur Videobotschaften in den sozialen Netzwerken. Wir wurden gefragt, ob die Proud-Nama-Footprints, der Chor des HCF, die beiden Nationalhymnen singen würde. Immanuel hat sofort zugesagt und nun proben sie in kleinen Gruppen. Die Nationalhymne Namibias können sie natürlich alle singen. Von der Deutschen Nationalhymne müssen sie „nur“ den Text lernen: Die Melodie kennen sie von einem Kirchenlied, das im Gottesdienst gesungen wird. Ich bin sicher, sie werden das sehr gut hinkriegen!